



Pflanzenanleitung für immergrüne Heckenpflanzen

Das Pflanzloch muss die doppelte Größe des Topfballens haben. Bei Containerpflanzen in 3-4 Liter Töpfen sind das ca. 30 mal 30 cm (optimal) bis 15 mal 15 cm (mindestens). Bei größerer Pflanzenanzahl empfiehlt es sich, einen Graben zu ziehen. Der Boden sollte möglichst aufgelockert werden (z.B. mit Spaten oder Fräse), damit die Pflanzen schnell neue Wurzeln machen können. Verfestigter Boden behindert das Wachstum, da die Pflanze nur begrenzten Wurzelraum zur Verfügung hat und dementsprechend auch nur begrenzt Wasser und Nährstoffe aufnehmen kann. In das Pflanzloch muss entweder guter Mutterboden, oder handelsübliche Pflanzerde gegeben werden.

- **Bei stark lehmigen Böden sollte Sand beigemischt werden**

(lockert die Bodenstruktur)

- **Bei sandigen Böden sollte Torf beigemischt werden**

(die Wasser- und Nährstoffhaltefähigkeit wird verbessert)

Wässern:

Nach dem Einpflanzen durchdringend wässern und auftretende Hohlräume mit Erde zuschütten. Bei trockener Witterung zweimal die Woche gießen. Bei extremer Hitze jeden zweiten Tag wässern. Bis zum Herbst sind die Pflanzen angewurzelt und holen sich ihr Wasser selbst. Wurzelackte Pflanzen müssen täglich gewässert werden. Ein sicheres Zeichen für trockene Pflanzen sind schlaff herunterhängende Blätter/ Nadeln.

Düngung:

Sie können die Pflanzen ab Mai mit unserem Langzeitdünger düngen:

<https://www.gartencenter-bartels.de/Universal-Langzeit-Duenger>

Der Universal - Langzeitdünger hat eine Wirkungsdauer von acht bis neun Monaten, eine Düngung pro Jahr reicht also aus. Zudem ist dieser Dünger sehr wirkungsvoll, drei bis fünf Gramm pro Liter Erde reichen vollkommen aus. Schnellwachsende Heckenpflanzen wie Kirschlorbeer oder Thuja sollten mindestens fünf Gramm pro Liter erhalten.

Bei frisch angepflanzten und angewachsenen Containerpflanzen empfehlen wir die jährliche Düngergabe von 20 Gramm (Wuchshöhe bis 120 cm) bis 25 Gramm (Wuchshöhe über 120 cm) pro Pflanze. Wurzelackte Pflanzen dürfen frühestens 8 Wochen nach der Pflanzung gedüngt werden. Eine Unterversorgung mit Nährstoffen erkennen Sie an hellen, gelben Blättern/ Nadeln.

Schnittmaßnahmen:

Sie können die Pflanzen das ganze Jahr schneiden, jedoch nicht im Winter und nicht im Hochsommer.

Achtung:

Nach dem Einpflanzen ist es normal, dass die Pflanzen einige Blätter/ Nadeln verlieren. Sie müssen sich erst an den neuen Boden gewöhnen.

Wässern im Winter:

Immergrüne Laubgehölze, wie z.B. Kirschlorbeer, verdunsten auch im Winter Wasser. Besonders bei längeren Frostperioden mit sonnigen Wintertagen, keinen Schneefall und Ostwind droht Frosttrocknis. Das bedeutet, die Pflanzen verdunsten mehr Wasser als sie aus dem Boden holen können. In seltenen Fällen kann es so zu gravierenden Trockenschäden kommen. Die Pflanzen sehen aus wie erfroren, sind jedoch vertrocknet. Um das zu vermeiden, sollten immergrüne Laubgehölze bei oben genannten Witterungsverhältnissen auch im Winter gegossen werden. Wenn der Boden im Winter gefroren ist, gibt es immer wieder Zwischenzeiten, in denen der Boden auftaut. Genau dann sollte gewässert werden.

Winterschutz:

Sollte es im Winter stark schneien und die Hecke unter Schnee verschwinden, ruhig den Schnee liegen lassen. Der Schnee wirkt als natürliche Schutzschicht gegen Austrocknung und Frost. Sollte kein Schnee fallen, so sollten junge Pflanzen und frisch angepflanzte Hecken mit Vlies oder Winterschutznetzen abgedeckt werden. Diese schützen die Pflanzen vor übermäßiger Austrocknung, Wind und der starken Sonneneinstrahlung der Wintersonne.

Qualitätspflanzen aus eigener Produktion

www.gartencenter-bartels.de

